

Von P7 aufs Podium: Maximilian Schreyer stürmt am Nürburgring auf Platz drei

17-jähriger Marburger feiert mit Alon Gabbay den nächsten Podiumserfolg in der ADAC GT4 Germany - und hält den Blick fest auf die Meisterschaft gerichtet.



Podium am Nürburgring: Maximilian Schreyer (links) und Alon Gabbay feiern Platz drei im zweiten Rennen des Wochenendes.

Nürburgring/Marburg. Was für ein Sonntag für Maximilian Schreyer: Der erst 17-jährige Marburger hat beim Rennwochenende der ADAC GT4 Germany auf dem Nürburgring erneut eindrucksvoll gezeigt, dass er sich in der Spitzengruppe der Serie etabliert hat.

Gemeinsam mit seinem Teamkollegen **Alon Gabbay** fuhr Schreyer im Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport von **AVIA W&S; Motorsport** im zweiten Rennen auf einen hervorragenden **dritten Platz**. Von Startposition sieben aus entwickelte sich eine entschlossene Aufholjagd - mit einem einzigen Ziel: **Podium**.

Die Antwort auf einen schwierigen Samstag

Der erste Renntag war nicht nach Wunsch verlaufen. Nach einem nicht optimalen Qualifying kamen Gabbay und Schreyer im Samstagsrennen auf **Platz acht** ins Ziel. Für ein Duo mit klaren Ambitionen im Meisterschaftskampf war damit für Sonntag die Richtung vorgegeben.

Gabbay legte in der ersten Rennhälfte mit einem starken Stint die Grundlage und brachte den Porsche Schritt für Schritt nach vorne. Nach dem obligatorischen Boxenstopp und Fahrerwechsel übernahm Schreyer das Cockpit und setzte die Aufholjagd fort. Mit konsequentem Tempo, Druck auf die Konkurrenz und einem entscheidenden Überholmanöver eroberte der Marburger Rang drei - und verteidigte die Position bis zur Zielflagge.

„Nach dem Samstag war für uns klar: Heute zählt nur das Podium. Alon hat einen unglaublich starken ersten Stint gefahren, das Team hat uns wieder ein hervorragendes Auto hingestellt und als ich übernommen habe, wusste ich, dass ich alles geben muss. Wir wollten unbedingt nach vorne. Dass wir es am Ende tatsächlich auf Platz drei geschafft haben, fühlt sich unglaublich an.“



Volle Konzentration vor dem Start: Der AVIA-Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport von W&S; Motorsport in der Startaufstellung am Nürburgring.

Der Podiumserfolg unterstreicht die starke Saison des Fahrerduos. Bereits am Norisring hatten Schreyer und Gabbay mit ihrem ersten gemeinsamen Sieg in der ADAC GT4 Germany ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt.

Meisterschaft bleibt das große Ziel

Nach dem Nürburgring richtet sich der Blick bereits auf die beiden verbleibenden Rennwochenenden am Sachsenring und Hockenheimring. Schreyer und Gabbay liegen aktuell auf **Platz vier der Meisterschaft**. Das ambitionierte Ziel bleibt unverändert: im Titelpampf bis zum Schluss ein entscheidendes Wort mitzureden.

„Wir schauen weiter nach vorne. Solange in der Meisterschaft alles möglich ist, werden wir darum kämpfen. Das Team ist top, das Material ist top, die Autos sind top vorbereitet und wir Fahrer sind topfit. Jetzt dürfen keine Fehler passieren. Wir müssen an jedem Wochenende das Maximum herausholen.“

Gerade der Auftritt am Nürburgring hat gezeigt, was möglich ist, wenn Fahrer, Fahrzeug und Team perfekt zusammenspielen: **von Startplatz sieben auf das Podium** - auf einer der traditionsreichsten Rennstrecken Deutschlands.

Für den 17-jährigen Marburger ist der dritte Platz deshalb mehr als ein weiterer Pokal. Er ist ein weiteres Ausrufezeichen in einer Saison, in der sich Schreyer endgültig als ernstzunehmender Meisterschaftsanwärter etabliert hat.

KURZINFO

Fahrer	Maximilian Schreyer
Alter / Heimat	17 Jahre / Marburg
Serie	ADAC GT4 Germany
Team	AVIA W&S; Motorsport
Teamkollege	Alon Gabbay
Fahrzeug	Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport
Nürburgring	Rennen 1: P8 Rennen 2: P3
Meisterschaft	aktuell P4
Noch ausstehend	Sachsenring und Hockenheimring

Bildmaterial: Zwei Pressefotos sind in dieser Presseinformation enthalten. Verwendung im redaktionellen Zusammenhang mit entsprechender Quellen-/Fotografenangabe, sofern vom Rechteinhaber vorgegeben.

Hinweis für Redaktionen: Namen, Platzierungen und Meisterschaftsstand bitte vor Veröffentlichung mit den offiziellen Ergebnislisten der ADAC GT4 Germany abgleichen.